

Migrationsbeirat der  
Landeshauptstadt München

## **Förderung von Grundschulkindern**

**Initiative: Herr Levent Ekiz (Ausschuss A1)**

**Antrag Nr. 68**  
**Vollversammlung vom 02.03.2020**

### **I. Antrag**

Der Migrationsbeirat empfiehlt, dass die Stadt München gemeinsam mit der Volkshochschule München das Projekt „Starker Partner der Grundschulen“ erstellt, in dem staatlich geprüfte Lehrerinnen und Lehrer eingestellt werden. Die Angebote des Projektes sollen kostenlose und freiwillige Sprachförder- und Bildungsangebote in den Hauptfächern Deutsch/Mathematik / HSU (Heimat- und Sachunterricht) in den Grundschulen am Nachmittag beinhalten. Zudem sollten Angebote erstellt werden, die das Wissen in den Bereichen Kunst und Kultur vermitteln.

### **II. Begründung**

Die PISA-Studie zeigt, dass die Lesekompetenz der Kinder abhängig ist von:

1. sozioökonomischem, beruflichem Status der Eltern
2. Besitz von Wohlstandsgütern
3. elterlicher Bildungsdauer
4. Sprache daheim

Bei einer gesamten Anzahl von 40.671 (Statistik des Statistischen Amtes aus dem Schuljahr 2015/2016) Schülerinnen und Schülern in den Grundschulen in München wurde bei 18.097 (fast 45%) in den Familien nicht Deutsch als alleinige Kommunikationssprache gesprochen. Daher soll die Stadt Maßnahmen ergreifen, die zielführend und unabhängig von dem sprachlichen Hintergrund der Familie die Integration und die Förderung der Kinder unterstützen.

Die Nachmittagsbetreuung hilft zwar bei den Hausaufgaben, aber sie stellt mehr eine Aufsicht als eine direkte Unterstützung dar.

Es ist anzuführen, dass auch die Familien der Kinder mit Migrationshintergrund sowohl gesellschaftlich als auch wirtschaftlich gegenüber der Mehrheitsgesellschaft im Nachteil sind.

Die privaten Nachhilfesschulen sind zu teuer. Kenntnisse und pädagogische Kompetenzen der Eltern fehlen. Mangel an Zeit und Energie von den berufstätigen Eltern stellen erhebliche Hindernisse für die Entwicklung der Kinder dar.

Die Rhetorik, das Wissen in Kunst und Kultur sollen in dem Projekt, für die Steigerung des Selbstwertgefühls, mit gefördert werden. Es kann beispielsweise in Form von kleinen Theaterstücken geübt, und gleichzeitig mit Ausflügen gefestigt werden. Mit einem sicheren und souveränen Auftritt bekommt jede Schülerin /jeder Schüler bessere mündliche Noten, und fühlt sich besser und anerkannter. Dies spielt eine sehr wichtige Rolle in dem ganzen schulischen und künftigen beruflichen Leben der Schülerin / des Schülers.

Gute und "barrierefreie" Nachhilfe soll an einem Ort stattfinden, an dem die Kinder ohnehin sind. Die Mittel hierfür werden aus dem Bildungs- und Teilhabepaket bereitgestellt. Das Instrument der Lernförderung schafft die Möglichkeit zur Kompensierung von Lerndefiziten unabhängig von sozioökonomischen Aspekten. Je nach Bedarf der Kinder können Schüler/innen einzeln, in Gruppen oder im Klassenverband gefördert werden. Neben evaluierten Leistungszuwächsen seitens der Schülerinnen und Schüler zeichnet sich das Projekt zusätzlich durch die Förderung sozialer Kompetenzen aus. Gleichzeitig erfüllt die optimierte Lernförderung die Forderung nach Inklusion und sozialer Gerechtigkeit.

Qualifizierte Dozentinnen und Dozenten der Münchner Volkshochschule sollen dabei die Bildungsangebote durchführen, wobei jede Schule ihr ganz individuelles Angebot für die Klassen zusammenstellen kann.

### **III. Beschluss nach Antrag**

Einstimmig.

Gez.

Dimitrina Lang

Vorsitzende

gez.

Theodora Sismani

Stellvertretende Vorsitzende

gez.

Nesrin Gül

Stellvertretende Vorsitzende